

Weihnachtsmarkt in Le Vésinet

Ein Reisebericht des Städtepartnerschaftskreises Unterhaching



Donnerstag, 5.12.2013: Pünktlich um 6.30 Uhr startet unsere Delegation mit einem vollgepackten Minibus in Richtung Luise-Kiesselbach-Platz, Autobahn in Richtung Lindau, Eschenrieder-Spange und dann geht es weiter über Ulm, Stuttgart, Karlsruhe nach Metz. Nach

einer zweistündigen Mittagspause geht es weiter nach Reims und Paris. Wenn auch die Autostraßen 4- bis 6-spurig sind, sind wir hier nun in der „rush hour“ und „stopp and go“ ist angesagt. Nur mutige Motorradfahrer schlängeln sich mit Höchstgeschwindigkeiten durch

die schmalen Zwischenräume der stehenden und wieder an-fahrenden Autos.

Alle Jahre wieder:
Eine endlose Anreise

Um 20.30 Uhr sehen wir das Rathaus von Le Vésinet – wir haben es geschafft und freuen uns, mit unseren Gastgebern noch einen netten Abend zu verbringen.

Freitag, 6.12.2013: Ausschlafen ist nicht angesagt, denn wir treffen uns an der Kirche an deren Vorplatz ein großes Zelt bereits aufgebaut ist. Nun gilt es dieses Zelt zu dekorieren, Tische mit roten Tischdecken aufzustellen, Weihnachtsgirlanden anzubringen, während Elektriker Verteilerkästen aufstellen und verkaufen. Danach werden die einzelnen Tischgruppen noch benannt: Unterhaching, Worcester, Outremont, Oakwood, Hunters-Hill, Villanueva de la Canada und Le Vésinet; schon werden die roten Tischtücher mit spezifischen Produkten der angereisten Partnergemeinden von Le Vésinet bedeckt. Nach dieser Aufbauarbeit haben wir uns erst einmal eine Mittagspause verdient und können in einem anliegenden Restaurant etwas zu uns nehmen. Von 14 bis 19 Uhr beginnt dann der Verkauf der spezifischen Weihnachtswaren, d. h. die beiden Männer unseres Teams ziehen sich ihre Nikolausmäntel an und geben stoßweise den Dampf des erhitzten Glühweins frei. Diese Zeremonie zieht natürlich die ersten Besucher an und nicht nur Glühwein, sondern auch Stollen, Lebkuchen, Zimtsterne, Dominosteine und Lübecker-Marzipan werden in Weihnachtstüten verpackt und wechseln ihren Besitzer. Auch unsere angebotene Weihnachtsdekoration wird wohlwollend betrachtet und findet guten Absatz.

Alle Partnerstädte von Le Vésinet sind vertreten

Wenn dann mal so ein „Run“ vorbei ist, hat man auch die Ge-

legenheit die anderen Stände der Partnergemeinden zu inspizieren, das ein oder andere dort einzukaufen oder mal einen Crêpe mit viel Grand-Manier zu kosten. Es ist auch sehr effektiv in diesen schwächeren Verkaufszeiten leere Schachteln zu entsorgen, denn am Abend ist noch ein Gala-Dinner angesagt und da sollte man nicht zu spät kommen. Bei diesem offiziellen Abendessen hat man – nicht nur beim Champagner-Empfang – die Gelegenheit mit Vertretern der einzelnen Partnergemeinden ins Gespräch zu kommen und Gesprächsstoff gibt es ja jede Menge. Zuhause gibt es dann noch im kleinen Kreis einen, manchmal auch mehrere, Absacker und die Nacht scheint dann doch kurz zu werden.

Samstag, 7.12.2013: Heute ist die Marktzeit von 10 bis 18 Uhr. Anschließend aufräumen, die nicht verkauften Waren einpacken und gemeinsam das Zelt wieder abschnüren, Tischdecken und Weihnachtsgirlanden zusammenlegen und...

Um 20.30 Uhr ist dann noch ein Konzert in der Kirche angesagt. Lehrer und Schüler spielen Stücke von Vivaldi – es ist ein musikalischer Genuss und ein schöner und gelungener Abschluss des Marché de Noël des Jumelages. Die vielen Zuhörer bedanken sich bei den Musikanten mit großem Applaus – worauf die Musiker sich mit einer Zugabe revanchieren. Es wird der Radetzkmarsch angestimmt – kein Wunder, dass hier die Kirchen sehr gut besucht sind.

Beschwingt geht es zurück

Sonntag, 8.12.2013: Pünktlich um 8.00 Uhr verabschieden wir uns wieder von unseren Gastgebern und fahren auf leeren Straßen durch Paris, unsere Mittagspause ist in einem Restaurant am Teufelstisch im Pfälzer Wald und um 20 Uhr sind wir alle wieder in unserer Gemeinde Unterhaching. Eine anstrengender aber auch ein sehr erlebnisreicher Ausflug.